

Potenzial von Wild- und Zierpflanzen für Insektenschutz und klimaresiliente Begrünung im urbanen Raum (WiZik)

Hintergrund

- Massiver Rückgang von Insekten erfordert Maßnahmen zum Erhalt und zur Förderung dieser wichtigen Organismengruppe
- Urbaner Raum kann dabei einen Beitrag leisten, wenn geeigneter Lebensraum vorhanden ist
- Besonders Bestäuber und pflanzenfressende Insekten (sog. Phytophage) sind auf geeignete Nahrungspflanzen angewiesen
- Im urbanen Raum werden meist kultivierte krautige Zierpflanzen gepflanzt
- Nutzen von solchen Zierstauden im Vergleich zu Wildstauden, die ebenfalls eingesetzt werden könnten, unklar
- Zudem fehlen Informationen, wie Wachstum und Ästhetik von Wild- und Zierstauden im Hinblick auf zunehmend trockenere und heiße Witterungsbedingungen reagieren

Zielstellung

- Wir möchten Wild- und Zierpflanzen identifizieren, die
- sich für Pflanzungen im urbanen Raum eignen
 - die Insektenvielfalt von Bestäubern und Phytophagen besonders fördern
 - unter trockenen Bedingungen gut wachsen und ansprechend blühen
- Damit wollen wir praxisnahe Lösungen für kommunale und private Grünflächen finden.

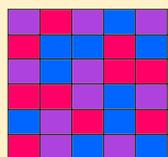
Teilprojekt 1

Fragestellung: Gibt es Unterschiede in der Diversität und der Zusammensetzung der blütenbesuchenden bzw. phytophagen Insektengemeinschaften zwischen heimischen Wildstauden, nahverwandten Zierstauden und exotischen Zierstauden?

Versuchsaufbau

An 15 Standorten (Abb. 1) Pflanzung von 30 verschiedene Arten von mehrjährigen Stauden als randomisiertes Raster

- 10 heimische Wildstauden
- 10 nahverwandte Zierstauden mit Ursprung außerhalb Deutschlands
- 10 nicht-verwandte Zierstauden mit Ursprung außerhalb Europas („Exoten“)



z.B. Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
Goldquirl-Garbe (*Achillea clypeolata*)
Himalaya-Perlkörbchen (*Anaphalis triplinervis*)

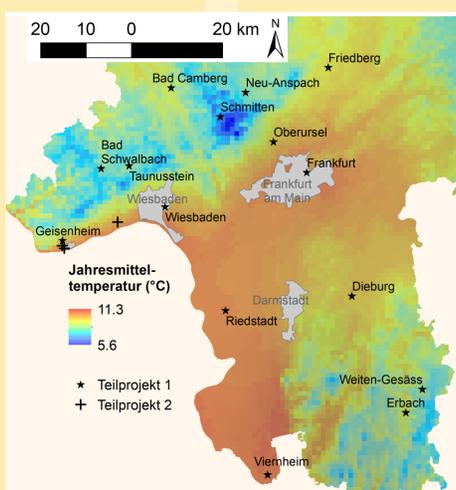


Abb. 1: Lage der 15 Versuchsflächen aus Teilprojekt 1 und der drei Standorte aus Teilprojekt 2

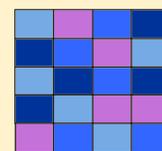
Teilprojekt 2

Fragestellung: Gibt es Unterschiede in der Diversität und der Zusammensetzung der blütenbesuchenden bzw. phytophagen Insektengemeinschaften zwischen heimischen Wildstauden und ihren züchterisch veränderten Sorten?

Versuchsaufbau

An 3 Standorten (Abb. 1) mit je 3 Wiederholungen Pflanzung von 20 verschiedenen Arten/Sorten von mehrjährigen Stauden als randomisiertes Raster

- 5 heimische Wildstauden
- & je 3 züchterische Sorten

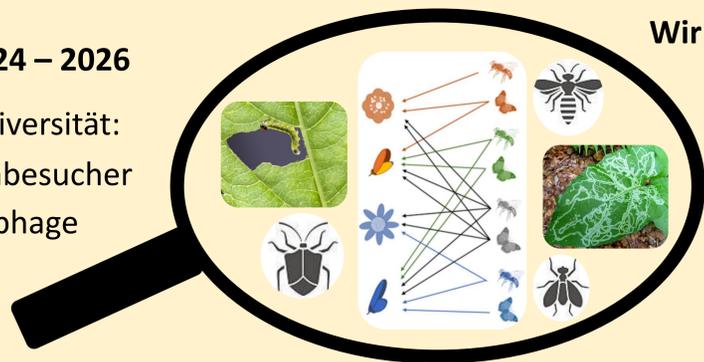


z.B. Steppen-Salbei (*Salvia nemorosa*)
Sorte ‚Adrian‘
Sorte ‚Amethyst‘
Sorte ‚Mainacht‘

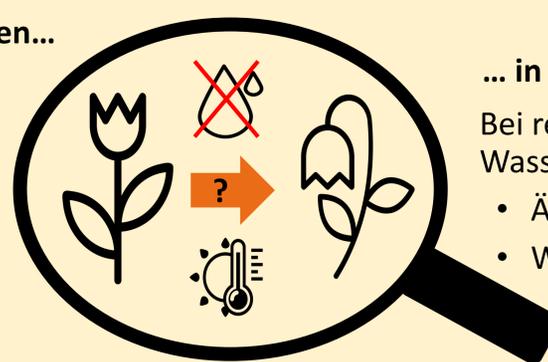
... von 2024 – 2026

Insektendiversität:

- Blütenbesucher
- Phytophage



Wir untersuchen...



... in 2026

Bei reduzierter Wasserverfügbarkeit:

- Ästhetische Merkmale
- Wachstumsparameter

